

Infos

Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen

im FORUM Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.



Ausgabe 17 – November 2004

Einladung

zum Herbsttreffen der Arbeitsgemeinschaft

am 03. November 2004, 18.00 Uhr

im Alfried Krupp Schulmedienzentrum, Heinickestraße 8, 45128 Essen.

Tagesordnung

1. Vorstellung des Alfried Krupp Schulmedienzentrums
2. Teilnahme an der Feier zum Jubiläum „125 Jahre Historischer Verein für Stadt und Stift Essen e.V.“
3. 2. Geschichtswettbewerb des Historischen Vereins für Stadt und Stift Essen e.V.
4. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen
5. Verschiedenes

Dr. Ernst Schmidt

Die Herausgabe der „INFOS“ der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen im FORUM Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V. wurde mit einem Zuschuss des Kulturbüros der Stadt Essen gefördert.

Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen

Anschrift: Dr. Ernst Schmidt, c/o Ruhrlandmuseum, Goethestraße 41, 45128 Essen, Tel. 0201-88-45215, Fax 0201-88-45138

Ernst Schmidt 80 Jahre

Der langjährige Leiter unseres Sprechergremiums, Ernst Schmidt, vollendete am 12. Oktober 2004 sein 80. Lebensjahr. Zu einem Empfang hatte Oberbürgermeister Dr. Reiniger ins Ruhrlandmuseum eingeladen. Mehr als einhundert Gäste waren dieser Einladung gefolgt. Neben Ansprachen des Hausherrn Prof. Ulrich Borsdorf und OB Wolfgang Reiniger hielt der Historiker Prof. Dr. Lutz Niethammer, der auch die Doktorarbeit von Ernst Schmidt beurteilt hatte, die Laudatio auf das Geburtstagskind. Auch wir wünschen Ernst Schmidt an dieser Stelle viel Gesundheit und alles Gute für die kommenden Jahre.



von links: Prof. Dr. Ulrich Borsdorf, Prof. Dr. Lutz Niethammer, Inge Schmidt, Dr. Ernst Schmidt, OB Dr. Wolfgang Reiniger und Kulturdezernent Dr. Oliver Scheytt



Eine volle Museums-Ausstellung während des Empfangs

Mitteilungen des Sprechergremiums

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der "Infos" ist voraussichtlich der

10. März 2005

Das nächste Treffen der Arbeitsgemeinschaft findet voraussichtlich am

Mittwoch, 6. April 2005, 18.00 Uhr,

statt.

Bitte merken Sie die Termine vor.

Soweit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ein PC zur Verfügung steht, sollten die Informationen, Texte und Bilder auf einem Datenträger (Diskette oder CD-ROM) der Redaktion zur Verfügung gestellt werden. Die Texte bitte nicht formatieren (z.B. Blocksatz!).

Sie können die Texte und Bilder aber auch per E-Mail an folgende Adresse senden:

Karlheinz.Rabas@t-online.de

Sprechergremium

Dr. Ernst Schmidt, Ruhrlandmuseum Essen

Prof. Dipl.-Ing. Hans Ahlbrecht, Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft EVAG e.V.

Dr. Hans Gerd Engelhardt, Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V.

Renate Linder, Museumskreis im Heimatmuseum Essen-Heisingen im Paulushof

Heinrich Lumer, Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.

Karlheinz Rabas, Stadtteilarchiv Rotthausen e.V.

Die Anschriften für die Kontakte zu den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen finden Sie jeweils unter dem Namen des Mitglieds in der Blocküberschrift.

Internet

Die **Infos der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen** letzte Ausgabe, können jeweils unter der Adresse <http://www.essen.de/Deutsch/Leben/StelltSichVor/Arbeitsgemeinschaft.htm> im Internet aufgerufen und heruntergeladen werden.

Unter der Adresse <http://www.ag-essener-geschichtsinitiativen.de> finden sie unsere eigenen Internet-Auftritt. Unter den einzelnen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft sind die Beiträge der zurückliegenden Infos aufgeführt. Die Seiten sind noch in Arbeit. Die ersten Ausgaben der Infos müssen noch eingearbeitet werden.

Email-Liste

Das Sprechergremium möchte interessierten Personen der Arbeitsgemeinschaft zwischen den Halbjahrestreffen Informationen aus dem historischen Umfeld regelmäßig zukommen lassen und dafür das schnelle und kostengünstige Email-System nutzen. Wer Interesse an regelmäßigen Informationen hat, den bitten wir um Bekanntgabe seiner Email-Adresse per Email an folgende Anschrift:

ag.essen@karlheinz-rabas.de

Historische Recherchen über Essen sind im Internet über die Adresse: www.cliolink.de möglich.

Allgemeine Informationen

Altenessener Geschichtskreis

Kontaktanschrift: Hans-Jürgen Schreiber, Schölerpad 227, 45355 Essen, Tel. 0201-753128

Archiv Apostelkirche für Frohnhauser Stadtteil- und Gemeindegeschichte

Kontaktanschrift: Robert P. Welzel, Braunschweiger Straße 5, 45145 Essen, Tel. 0201-753042

Archiv zur Geschichte der Luftfahrt im Ruhrgebiet

Kontaktanschrift: Dr. Guido Reißmann-Ottow, Postfach 240178, 45340 Essen, Tel. 0201-600935

Ausstellung zur Geschichte der Luftfahrt im Revier war ein großer Erfolg

Der Sommer 2004 stand für das Archiv zur Geschichte der Luftfahrt im Ruhrgebiet ganz im Zeichen der Ausstellung. Sechs Monate brauchte allein die Vorbereitung: Rund 200 Objekte wurden präsentierfähig aufbereitet. Spezielle Stellwände mussten angefertigt werden. Eine Installation zeigte das Zeppelin Luftschiff LZ 6 über dem Plan des projektierten Luftschiffankerplatzes auf den Ruhrwiesen. Zahlreiche Presseinfos wurden versandt. Örtliche Handwerker und der Baumarkt Hornbach leisteten mit Sachspenden Unterstützung. Die Mitglieder der Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e. V. wirkten tatkräftig mit. Der Einsatz wurde belohnt. Über 500 Besucher, die teilweise lange Wege auf sich genommen hatten, kamen. Mehr als zwei Dutzend Berichterstattungen in regionalen und überregionalen Medien, von der Tageszeitung über Fachzeitschriften bis hin zu Hörfunk und Fernsehen sind erfolgt. Höhepunkt war sicherlich der Besuch des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen Peer Steinbrück, der in Würdigung des Ehrenamtes u. a. auch den Ausstellungsort in Essen-Rellinghausen, den so genannten Blücherturm, besuchte und sich interessiert durch das Haus und die Ausstellung führen ließ. Zahlreiche Kontakte zu privaten Sammlern wurden geknüpft und neue Interessante Relikte aus der Luftfahrtgeschichte des Reviers konnten in das Archiv aufgenommen werden.



Das Ergebnis ist ein schöner Erfolg der Arbeit des Archivs zur Geschichte der Luftfahrt im Ruhrgebiet und bekräftigt mich, diese Arbeit fortzuführen. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e. V., die maßgeblich zum Gelingen beigetragen haben. Die nun bestehende Ausstellung wird in Zukunft weiter genutzt und weiter entwickelt werden. Sie ergänzt die bestehenden Forschungsergebnisse, die bisher aus verschiedenen Veröffentlichungen bestehen. Ein weiterer Grund zur Freude ist die Preisverleihung des Forums Geschichtskultur an Ruhr und Emscher, das den Buchbeitrag "Glück ab! Frühe Luftfahrt im Revier" im Rahmen des 5. Geschichtswettbewerbs "Eile und Weile" am 18. September 2004 ausgezeichnet hat.

Das Archiv zur Geschichte der Luftfahrt im Ruhrgebiet...

... archiviert Schriftgut und Bildmaterial zur Entwicklung der regionalen Luftfahrt. Schwerpunkte sind die bürgerlichen Luftfahrtvereine, die kommunalpolitischen Konzeptionen von 1900 bis zur Gegenwart und die gewerbliche Nutzung der Luftfahrttechnologie im Ruhrgebiet seit ihren Anfängen. Die Sammlung umfasst etwa 2100 Titel an Schriftgut und ca. 700 Fotos und Illustrationen.

Bisherige Veröffentlichungen:

Glück ab! Frühe Luftfahrt im Revier. Klartext-Verlag Essen 2002
 Vom Sturzacker zum Weltflughafen. Essener Luftfahrtplanungen (1909 bis 1925). In: War die Zukunft früher besser? Visionen für das Ruhrgebiet. Verlag Peter Pomp. Bottrop – Essen 2000, S. 187 - 198
 Kampfflugzeuge und Piloten für das Vaterland. Die Kondor-Flugzeugwerke GmbH, Essen-Ruhr. Industrie.Kultur. Nr. 4/2000, S. 12 - 13

Weitere Beiträge sind zu finden unter: www.ag-essener-geschichtsinitiativen.de (Mitgliederverzeichnis / Archiv zur Geschichte der Luftfahrt im Ruhrgebiet)

Kontakt: Guido Reißmann-Ottow, Postfach 24 01 78, 45340 Essen, (0201) 60 09 35

Arbeitskreis Steeler Geschichte an der VHS

Kontakt: Michael Wehner, Horster Straße 13a , 45279 Essen, Tel. 0179-1557019
 Postanschrift: Postfach 104112, 45041 Essen,

Kontaktanschrift: Michael Wehner, Horster Straße 13a, 45279 Essen, Tel. 0160-91726581,
 Postanschrift: Postfach 104112, 45041 Essen; Internet www.geschichtskreis-stoppenberg.de

Stoppenberger Kalender 2005 und Zeitzeugen.

Seit 1992 geben wir den Stoppenberger Kalender mit „*Geschichte und Geschichten*“ heraus. Eine wichtige Informationsquelle sind dabei die Berichte von Zeitzeugen. Leider sind es immer weniger, die wir zu Ereignissen aus der Zeit ab 1933, der Kriegs- und Nachkriegszeit befragen können. Trotzdem gelingt es uns immer wieder an Berichte und Fotos aus dieser Zeit zu kommen und im Kalender darzustellen.

Im Kalender 2005 haben wir unter anderen Monatsgeschichten über 140 Jahre Knappenverein – heute KAB in Stoppenberg., über 40 Jahre Karmel, den DJK – Pflingstausflug nach Trier 1952 und andere Ereignisse geschrieben. Im Nachlass des ehemaligen Küsters von St. Nikolaus, Karl Breitenstein haben wir einen handschriftlichen Bericht über die Vorfälle bei Stadtprozession von 1937 in Essen gefunden. Darin schildert er ausführlich die Schikanen der NS – Machthaber gegen die Katholische Kirche in diesem Jahr. Das haben wir im Monat Mai beschrieben.

Aber auch die allerneueste Geschichte ist es wert festgehalten zu werden.

Im Jahr 2000 haben Mitglieder der Thomasgemeinde in Stoppenberg für ihre Kirche selber eine neue große Weihnachtsskrippe gebaut. In der Dezembargeschichte haben wir dargestellt, wie es dazukam und wer daran mitgearbeitet hat. In einigen Jahren wenn die Beteiligten nicht mehr in der Gemeinde tätig sind, ist so ein Bericht für die Gemeindechronik eine wichtige Informationsquelle.

Wir sammeln natürlich weiter Informationen, Fotos und vieles andere für unser kleines Archiv im Stoppenberger Rathaus und für die nächsten Ausgaben unseres Kalenders.

6. Oktober 2004 *Günter Napierala*



*Stiftkirche in Stoppenberg.
 Gemälde von Wilhelm Friedrichs (1958) – Privatbesitz –*

Stoppenberger Kalender 2005

Geschichte und Geschichten

**ARKU - Einrichtung für soziale Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit
Kulturwerkstatt Altendorf – Trägerverein des Volkskunststudios Essen**

Kontaktanschrift: Fredy Meyer, Kulturwerkstatt Altendorf, Haskenstraße 3 (Hof), 45143 Essen,
Tel. 0201-6461081 + 0201-7492289

**Bergbau- und Heimatmuseum der
Evangelischen Kirchengemeinde im Paulushof, Essen-Heisingen**

Kontaktanschrift: Renate Linder, Barkhovenallee 89, 45239 Essen, Tel. 0201-406066.36

Bergbausammlung im Volkshaus Rotthausen

Kontaktanschrift: Karlheinz Rabas, Schumannstraße 13, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209-134904,
Mobil 0172-2693845 ; Fax 0209-134908 ; Email bergbausammlung@karlheinz-rabas.de;
Internet www.karlheinz-rabas.de.

Die Bergbausammlung im Volkshaus Rotthausen wächst ständig. Vor allem die Bestände an Bergbau-Zeitschriften aber auch an sonstiger Bergbau-Literatur konnten in den letzten Monaten erheblich erweitert werden.

Für das Bildmaterial wurde damit begonnen, die vorhanden Papierfotos und Diapositive zu digitalisieren. Die digitalen Fotos sind in einer gesonderten Datenbank auf einer mobilen Festplatte archiviert.

Bürgerschaft Kupferdreh e.V., Arbeitskreis Heimatkunde

Kontaktanschrift: Rainer Busch, Postfach 150109, 45241 Essen, Telefon 0201-484071,
Email kupferdreh@cityweb.de



Kupferdreher Denkmalpfad eingeweiht

Das erste Teilstück des Kupferdreher Denkmalpfades ist nun offiziell eingeweiht. Nach der feierlichen Enthüllung der ersten Tafel auf dem Marktplatz, erwanderten gestern die zahlreichen Gäste, zusammen mit den „Vätern“ des Kupferdreher Denkmalpfades, Rainer Busch und Otto Grimm, die industrielle Vorgeschichte Kupferdrehs.

Der Arbeitskreis Heimatkunde hatte bereits im September vergangenen Jahres das Projekt mit der Herausgabe eines entsprechenden Wanderführers gestartet. Inzwischen wurden auch schon einige Hinweisschilder an historischen Kupferdreher Stätten angebracht. Seit gestern werden nun auf insgesamt neun großen Erklärungstafeln entlang des sogenannten Industrie-Denkmalpfades die ehemaligen Kupferdreher Industriestätten erklärt. Die schönen Tafeln bestehen aus im Eloxalverfahren bedruckten Aluminiumtafeln. Das Geld für diese Objekte musste von der Bürgerschaft Kupferdreh e.V. aufgetrieben werden. Besonderer Dank für ihre Unterstützung gilt aber auch der Bezirksvertretung VIII und der Firma Baustoffe Voss. Es bleibt nun zu hoffen, dass die Schilder nicht wieder kurzfristig dem „Vandalismus“ zum Opfer fallen und sich verantwortungsbewusste Kupferdreher Bürger für die Sache einsetzen. Für die Ausschilderung des Kultur-Denkmalpfades fehlt indessen noch das Geld. Es ist aber geplant, auch diesen Weg in den kommenden Jahren fertig zu stellen. (Spenden nimmt die Bürgerschaft Kupferdreh gerne entgegen) Das Projekt der Denkmalpfade ist übrigens keine offizielle Sache der Essener Denkmalbehörde, obwohl es von ihr anerkannt und ideell unterstützt wird. Es ist hervorgegangen aus der Zusammenarbeit der Essener Bürgervereine. So ist auch bereits ein Heisinger- und ein Rellinghauser Denkmal – Wanderführer erschienen und man arbeitet auch dort fleißig an der Beschilderung der Pfade.

Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e.V.

Kontaktanschrift: Alex Patten, Frankenstraße 81, 45134 Essen, Tel. 0201-442522

Essener Luftfahrtarchiv

Kontaktanschrift: Frank Radzicki, Labberghang 2, 45359 Essen, Tel. und Fax 0201-694677

Seitdem die letzte Infos-Ausgabe erschienen ist, hat sich bei der Arbeit des Essener Luftfahrtarchivs nicht viel getan. Durch nebenberufliche Aktivitäten in gewisser Hinsicht voll eingespannt, dazu gesellte sich noch eine vorübergehende ehrenamtliche Tätigkeit als 2. Vorsitzender eines Fußball-Fanclubs, ließen die heimatliche Luftfahrtgeschichte leider etwas ins Abseits rücken. Immerhin spielt der große favorisierte Fußballverein heute auf mehr oder weniger luftfahrthistorischem Boden! Wer weis denn, dass das Berger Feld, wo wir heute das alte Parkstadion und die moderne Arena vorfinden, einst ein Militärflugplatz gewesen ist? Leider existieren über jene Epoche dieses Gebiet betreffend nur sehr wenige Unterlagen, so dass sich etwaige Recherchen doch recht schwierig gestalten. Gegen Kriegsende wurden unzählige Unterlagen des Luftwaffenamtes mit Akribie durch die eigenen Bediensteten vernichtet. So hat man heute eben die liebe Mühe, alles Wissenswerte manchmal von sonst woher zusammenzutragen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit des Essener Luftfahrtarchivs mit der Arbeitsgemeinschaft Flughafen und Ökologie Essen/Mülheim e.V. (AGFÖ) konnte ein Schaukasten mit einigen Kopien von historischen Belegen ausgestattet werden. Darunter befinden sich Bilder und ein alter Flugplan aus den späten 20er Jahren. Der Schaukasten befindet sich übrigens an der Umzäunung vom Besucherparkplatz für Rundflüge zum Flugfeld. Recht weit gediehen sind Gespräche mit einigen Buchverlagen hinsichtlich der Erstellung eines reinen Bildbandes zur Geschichte der Luftfahrt in Essen und Umgebung. Verschiedene Themen und Konzepte wurden dargelegt und besprochen. Es liegt nun eben in eigener Sache und am Faktor Zeit dieses Vorhaben Wirklichkeit werden zu lassen.

Frank Radzicki

Essener Markt- und Schaustellermuseum

Kontaktanschrift: Erich Knocke, Rüdeshheimer Straße 5, 45145 Essen, Tel. 0201-756611, Mobil 0172-2678969, Fax 0201-350434, Verband Tel. 0201-340001

Frohnhauser Denkmale und Kulturwerte e.V.

Kontaktanschrift: Detlef Fränkel, Böhmerstraße 58a, 45144 Essen, Tel. 0201-756895, Fax 0201-751308, Email detleffraenkel@aol.com

**Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V.
Arbeitskreis Essen**

Kontaktanschrift: Karlheinz Rabas, Schumannstraße 13, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209-134904, Mobil 0172-2693845 ; Fax 0209-134908 ; Email foerderverein.bergbau@karlheinz-rabas.de; Internet www.karlheinz-rabas.de.

Der Arbeitskreis Essen wird sich am **Dienstag, 23. November 2004, 18.00 Uhr**, im Gemeindesaal der Kirchengemeinde St. Ignatius, Am St. Ignatius 8, 45128 Essen, zu einer ersten Sitzung in diesem Jahr treffen.

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

1. Bergbauhistorischer Atlas, Stand der Arbeiten, weiters Vorgehen
2. Projekt Tiefer Stollen Erbenbank – Präsentation der bisherigen Arbeiten
3. Mitgliedschaft im Verein GeoPark Ruhrgebiet e.V.
4. Versand von Informationen (auch Einladungen) per Email
5. Teilnahme am Jubiläum „125 Jahre Historischer Verein für Stadt und Stift Essen“
6. Teilnahme an der Ausstellung „Franz Haniel und der Bergbau“ in Borbeck
7. Verschiedenes

Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen.

Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.

Kontaktanschrift: Susanne Abeck, Kokerei Hansa, Emscherallee 11, 44369 Dortmund, Tel. 0231-931122-90, Fax 0231-931122-10, Email forum@geschichtskultur-ruhr.de; Internet <http://www.geschichtskultur-ruhr.de>

Veranstaltungen des Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.

Standortbesichtigung des Westfälischen Industriemuseums

Freitag, 22. Oktober 2004

14-19 Uhr

Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Westfälischen Industriemuseums (WIM) lädt das FORUM zu einem gemeinsamen Besuch von drei der insgesamt acht dezentralen Museumsstandorte ein: besichtigt werden die Zeche Nachtigall in Witten, das Alte Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop und die Zeche Hannover in Bochum.

An den einzelnen Standorte wird unsere Gruppe durch diese herausragenden und zugleich charakteristischen Bauten der Industriegeschichte geführt und das jeweilige Konzept wird erläutern. Am Standort Hannover wird Dr. Thomas Parent, stellvertretender Leiter des WIM, das Gesamtkonzept des Landesmuseums für Industriekultur darstellen und sowohl über das bisher Erreichte als auch über die Aufgaben der nächsten Jahre berichten. Fragen nach der (Un)vereinbarkeit von musealer Nutzung und Denkmalschutz, von Geschichtsvermittlung und Unterhaltung sollen ebenso diskutiert werden wie die Frage nach der Finanzierung und der Finanzierbarkeit.

Programm

14.00 Uhr - **1. Station:**
Zeche Nachtigall

16.00 Uhr - **2. Station:**
Altes Schiffshebewerk Henrichenburg

17.30 Uhr - **3. Station:**
Zeche Hannover

Treffpunkt:

Westfälisches Industriemuseum
Zeche Nachtigall, Museumseingang
Nachtigallstraße 35
58452 Witten-Bommern

Die Weiterfahrt zu den anderen Standorten erfolgt mit den eigenen PKW's.

Information: Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher, fon 0231/931122-90, fax 0231/931122-10, e-mail: forum@geschichtskultur-ruhr.de

Gedankt sei Dr. Thomas Parent, Michael Peters, Herbert, Niewerth und Dietmar Osses herzlich für die Kooperation. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Vorbereitungsteam:

Susanne Abeck / Dr. Thomas Parent

7. Werkstatt „Geschichtsarbeit und historisch-politisches Lernen zum Nationalsozialismus“ (Tagung und Fortbildung)

18. bis 20. November 2004 im NS-Dokumentationszentrum, Köln

Austausch, neue Anregungen aus der Forschung, methodenorientierte Workshops: dies bietet die Werkstatt-Tagung jährlich allen Interessierten aus dem Arbeitsfeld der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus. In diesem Jahr u.a. mit Vorträgen von Götz Aly und Viola Georgi und Workshops über zeitgeschichtliche Bildung und Zivilcourage, Stadterkundungen, Denkmäler, und die zeitgeschichtliche Dimension von Städtepartnerschaften.

Eine Kooperationsveranstaltung vom Bildungswerk der HU; dem Arbeitskreis NS-Gedenkstätten NRW, dem Forum für Geschichtskultur an Ruhr und Emscher und dem NS-Dokumentationszentrum Köln.

Weitere Informationen und Anmeldung: Bildungswerk der Humanistischen Union NRW, fon 0201/227982, Fax: -235505, Email: hu.bildungswerk@cityweb.de, Internet: <http://www.hu.bildungswerk.de>

Die Herbstausgabe der Zeitschrift **FORUM Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur** beschäftigt sich mit der Hygiene und (un)hygienischen Verhältnissen im Ruhrgebiet. Aufsätze u.a. sind „Notwendiges Übel – Das Abortgebäude der Zeche Zollern II / IV“, „Zum Wandel des Wäschewaschens im Industriezeitalter“, „Die Emscher und ihre Zuflüsse auf dem Weg vom Fluss- zum Abwassersystem“, „Glas und Hygiene“ und „Hygiene – ein Zugang zur Industrialisierungs- und Urbanisierungsgeschichte des Ruhrgebiets“. Wie immer finden Sie daneben eine Auswahl der demnächst zu sehenden historischen Ausstellungen, neue Rezensionen und Annotationen sowie ein umfangreiches Kalendarium: Preis incl. Porto: 6,- €

5. Geschichtswettbewerb EILE UND WEILE

13 von insgesamt 49 Preisen des 5. Geschichtswettbewerbs gingen nach Essen. Insgesamt waren 195 Beiträge von über 300 beteiligten Personen bei der Jury eingegangen. Am 18. September erfolgte die feierliche Preisverleihung in der erst vor wenigen Wochen eröffneten Gebläsehalle des Westfälischen Industriemuseums Henrichshütte Hattingen.

"Drei Generationen Kindheit - Ein Gut ,das es zu bewahren gilt" war der Titel einer Arbeit der Klasse 5c des

Schulzentrums am Stoppenberg, für die die Schüler die Kindheit ihrer Eltern und Großeltern sowie ihre eigene untersucht hatten. Zur "Bewahrung" hatten sie die Ergebnisse in ein Einmachglas gesteckt. Für ihren Beitrag erhielt die Klasse einen zweiten Schüler-Preis und 400 € Preisgeld.

Zweite Preise und 750 € in der Kategorie "professionell wissenschaftlich Arbeitende" gingen an die Stiftung Zollverein für ihren Ausstellungsband "Symmetrie und Symbol. Die Industriearchitektur von Fritz Schupp und Martin Kremmer" und an Dr. Guido Reißmann-Ottow für seinen Beitrag "Glück ab! Frühe Luftfahrt im Revier".

"Demolition Entertainment" ist der Titel eines Beitrags von Jörg Keweloh, in dessen fünfminütigem, rasanten Film Schlote und Fördertürme im Rhythmus der Musik dramatisch zusammensacken, um gleich darauf wieder aufzuerstehen. Keweloh erhielt einen zweiten Preis in der Kategorie "Medienbereich" und 750 € Preisgeld.

Das Bergbau- und Heimatmuseum im Paulushof erhielt einen zweiten Preis in der Kategorie "historisch Interessierte" für einen Katalog zur Ausstellung "Heisingen im Jahre der Säkularisation 1803."

Einen Sonderpreis mit 750 € für Arbeiten zum Thema "Zu und Einwanderung und interkulturelle Beziehungen" vergab die Jury an Manfred Vollmer. Der Fotograf hatte auf zehn Bildwänden "Einwanderung von 1972 bis heute" dokumentiert.

Weitere Preise gingen an Katharina Grzegorek, Anna Meine und Beatrix Schindler (drei dritte Preise, Schüler), an Zeche Zollverein e.V. („Vom Leben mit der Kohle. Zur Geschichte der Stadtteile Katernberg, Schonnebeck und Stoppenberg“) und den Lesebuchkreis Altenessen („Wir müssen uns erinnern, damit sich diese Zeit nicht wiederholt. Altenessen unter dem Hakenkreuz 1933-1945; beide dritter Preis, historisch Interessierte), Dr. Marion Heistermann (dritter Preis, Wissenschaftsbereich) und das Team Erwin Wiemer, Dirk Sackers, Uwe Helling und Ansgar Wojahn („Lichtburg 1928-2003 ...Viel Passiert“, dritter Preis, Medienbereich).

Geschichtskreis in der Bürgerschaft Essen-Margarethenhöhe

Kontaktanschrift: Hugo Rieth, Sommerburgstraße 44, 45149 Essen, Tel. 0201-7101509

Heimat- und Burgverein Essen-Burgaltendorf e.V.

Kontaktanschrift: Dieter Bonnekamp, Mühlenweg 33 c, 45289 Essen, Tel. 0201-571531

Unsere Burgruine

Nachdem fast ein ganzes Jahr die Arbeiten an der Burgruine geruht haben, hat am 4. Oktober eine Firma aus der Eifel mit der Fertigstellung des Turmes innen und außen begonnen.

Dazu stellt eine Firma aus Überruhr die niedergelegte Mauer der Vorburg wieder her. Beides soll vor Einbruch des Winters fertig sein.

Das hieße, dass die Burgaltendorfer Vereine beim Burgfest am 4./5. Juni 2005 auch den Turm wieder nutzen können.

Es bleibt noch unfinanziert der marode, hohe Eckturm der Vorburg mit der anschließenden hohen Mauer. Da Landesmittel nicht mehr fließen, ist viel Fantasie bei der Finanzierung gefragt. Bei einem Besuch sagte der Kulturdezernent, dass es ihm unverständlich sei, dass die Beschaffung von 50.000 € Probleme bedeuten sollen, wo es bei Philharmonie und Zollverein um zweistellige Millionenbeträge gehe. Wir werden Herrn Scheydt daran erinnern.

Vortrag zur Heimatkunde

Am Dienstag, dem 2. November findet ein heimatkundlicher Vortrag statt. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Aula der Grundschule, Alte Hauptstraße 50. Es spricht der Burgaltendorfer Schafhalter und –züchter Wilfried Münstermann über seinen Beruf als Halter von Wanderschafen. Es ist für den Betrachter immer ein romantisches Bild, wenn Schafherden durch das grüne Ruhrtal ziehen. Doch welche Probleme dabei für bewältigen sind, weiß Herr Münstermann in seiner humorvollen Art zu berichten.

Eintritt wird nicht erhoben.

Denkmalpfade

Rellinghausen, Kupferdreh und Heisingen haben bereits, und nun will auch Burgaltendorf: Denkmalpfade durch den Stadtteil einrichten und in einem kleinen, handlichen Führer mit Karte beschreiben. Es werden vier Pfade werden, und der Begriff „Denkmal“ wird hier sehr weit gefasst. Bei einem Vorab-Abschreiten des Pfades 3 nahm auch der Oberbürgermeister teil und war wie die vielen übrigen Besucher überrascht, welche Geschichten in einem Dorf versteckt sein können. Highlight war der Empfang durch hunderte von kanadischen Wildgänsen, die die abgeernteten Felder als Speisekammer nutzten. Die Fertigstellung des Führers ist für das Frühjahr 2005 geplant. Dann werden die Pfade bei geführten Wanderungen vorgestellt.

Heimatgeschichtskreis Eiberg

Kontaktanschrift: Gregor Heinrichs, Rühlestraße 20, 45147 Essen, Tel. 0201-788474,
Email gr.heinrichs@t-online.de

Manfred Hensing

Anschrift: Plantanenbergstraße 11, 45138 Essen, Tel. 0201-2799810

Heimatspflegeverein Essen-Werden/Heidhausen e.V.

Kontaktanschrift: Dr. Heino Thiele, Hitzbleek 5, 45239 Essen, Tel. 0201-405072 oder 0201-409391

Historischer Verein für Stadt und Stift Essen e.V.

Kontaktanschrift: Stadtarchiv Essen, Steeler Straße 29, 45121 Essen, Tel. 0201-800-1250, Mobil 0170-4128044, Fax 0201-800-1219, Email info@hv-essen.de, Internet <http://www.hv-essen.de>



Frauen in Essen lautet das Thema des zweiten Geschichtswettbewerbs für Schüler und Schülerinnen, den der Essener Historische Verein gemeinsam mit dem Stadtarchiv und dem Ruhrlandmuseum Essen ausrichtet. Im Stadtjubiläum 2002 sind Essens Stiftsfrauen wieder verstärkt ins historische Bewusstsein gerückt worden, und im Jahr 2005 wird im Ruhrlandmuseum eine große Ausstellung zu Frauenstiften und Frauenklöstern

stattfinden: Krone und Schleier. Kunst aus mittelalterlichen Frauenklöstern (19. März – 3. Juli 2005). Daran knüpfen wir an. Aber im Wettbewerb können alle möglichen Aspekte der Frauengeschichte in Essen vom frühen Mittelalter bis heute behandelt werden. Teilnehmen können Schüler und Schülerinnen der 5. bis 13. Klassen aller Schulformen. Zugelassen sind sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeiten. Ausdrücklich sind sowohl Mädchen als auch Jungen aufgefordert teilzunehmen. Einsendeschluss ist der 31. März 2005. Bitte schickt eure Beiträge an das Stadtarchiv (Steeler Straße 29, 45121 Essen; [E-Mail senden...](mailto:stadtarchiv@hv-essen.de)). Detaillierte Informationen enthält der Flyer (pdf, ca. 1 MB) und die Borschüre (pdf, ca. 1,19 MB), abzurufen unter www.hv-essen.de

Aktuelles Programm:

Freitag, 05. November bis Sonntag, 07. November 2004

Vortrag

Wissenschaftliche Fachtagung in Gandersheim zur vergleichenden Untersuchung von Frauenkonventen in Sachsen. Gründung und Entwicklung des Frauenstiftes Gandersheim

Besondere Einladung folgt

Donnerstag, 18. November 2004, 19.00 Uhr

Vortrag

Auf den Spuren von Tilman Riemenschneider

Herr Hans Schippmann, Essen
Haus der Technik

Donnerstag, 09. Dezember 2004, 19.00 Uhr

Vortrag

Essener Köpfe - Margarethe Krupp (1854 - 1931): ein Leben zwischen Familie, Unternehmen und Öffentlichkeit.

Herr PD Dr. Ralf Stremmel, Leiter des Historischen Archivs Krupp
Haus der Technik

Historischer Verein Essen-Werden

Kontaktanschrift: Heinz Hoffmanns, c/o Löwenapotheke, Brückstraße 30, 45239 Essen, Tel. 0201-493323 oder 0201-493558

Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V. VHS-Kurs „Geschichte Kettwigs“

Kontaktanschrift: Dr. Hans-Gerd Engelhardt, Im Hinninghofen 23, 45219 Essen, Tel. 02054-85680/85688

Die Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V.

Für die Redaktion des Mitteilungsblattes:
Dr. Hans Gerd Engelhardt

Kettwig, 1.10.2004

Liebe Freunde / Freundinnen unseres Museums,

bei der Ausgabe unserer Zeitschrift Nr. 59 am Mittwoch, 29. 9. und/oder bei der Verteilung des Blattes bei Ihnen daheim konnten wir Sie nicht erreichen. Wenn Sie unser Blatt erhalten möchten, bitten wir Sie um Abholung im Museum, Rathaus Raum 111, beim Museumstreff, jeweils mittwochs 18 bis 20 Uhr, oder um schriftliche Mitteilung, wann und wo Sie zu erreichen sind. Wir versenden das Blatt ungern per Post, da es dann 2,50 € kosten würde.

Inhalte von Heft 59, 1. Oktober 2004:

S.55: Titelfoto: Ziegel „Wolf & Först“

S.56: G.Voss: Ein neues Ergebnis zum Bau des Bahnhofs Kettwig (Nachtrag zu Nr. 58)

S.57: Denkmaltag 12.9.2004 und Planung Denkmaltag 2005

S.58: Die Thetis, Schiff Nr. 219, Baujahr 1900, von Werft Thormälen in Elmshorn

S.59-64: Rutherhof und Ruthermühle, von Liselotte Puzicha, Recklinghausen.

S.65: Buchbesprechungen „Ruhrstadt“ und „L'Allemagne moderne“ (Jules Huret 1913)

S.66: Vereinsmitteilungen: Tod von Dipl.Ing. Robert Kläsener; Kinderführung durch Kettwig; Ausstellungen „Olympia“ und „Tabakkultur“; Vortragsreihen Günter Voss:

„Fachwerk“ und „Bahnhof“, Mitgliederversammlung mit Vortrag „G. Klingenburg“, weitere Termine: VHS-Reihe Wehner „Gaststätten“, Video „Spielstraße“, Santiagotag.

Wir laden Sie hiermit zu unserer nächsten Mitgliederversammlung herzlich ein. Sie findet am Mittwoch, dem 27. 10. 2004 um 18.30 Uhr im Rathaus Kettwig, 2. OG (Ratssaal) statt und ist verbunden mit dem Vortrag von Prof. Dr. F.J. Wehnes über den Lehrer Georg Klingenburg, der an der Kuhler Schule in Ickten von 1842 bis 1881 tätig war. Dieser vorbildliche Lehrer hat im „Schillerjahr“ 1859 den literarischen Verein, eine berühmte bäuerliche Bildungseinrichtung (geschlossen 1934) und 1869 das Casino in der Meisenburg, Vorgänger der heutigen Raiffeisen-Genossenschaft, gegründet. Die Forschungsergebnisse über Georg Klingenburg wird Prof. Wehnes in den „Essener Beiträgen“ veröffentlichen.

Am 27.10. wird voraussichtlich unsere Zeitschrift „*Die Kettwiger*“ Nr. 60 in neuem Gewand zur Abholung bereit liegen.

Geplanter Inhalt:

S.67: Zum neuen Erscheinungsbild unseres Heftes (und auch zum Preis!)

S.68-70: Hof „Kettwig Nr.1“, vom Berg, ein Trauerspiel um den Abriss im Jahr 1974.

S.71-73: Ein Brief des Lehrers von Ickten, Georg Klingenburg, an das Presbyterium Kettwig.

S.74: Buchbesprechungen : Wm.v.Kügelgen: Jugenderinnerungen eines alten Mannes; „Die erste Seite“ der FAZ, 3 Bände 1949 bis 1990, zusammen 1516 Seiten

S.75-77: Material zur „Gaststättenkunde von Alt-Kettwig“ (Wehners VHS-Lesungen) .

S.78: Vereinsmitteilungen:: Unsere Pressesammlung; Mitgliederversammlung mit Vortrag „G. Klingenburg“; weitere Termine: Video „Spielstraße“ München 1972 (Prof.Ruhnau) am 8. 11., VHS-Reihe Wehner „Gaststätten“ (10. und 24. 11.), Santiagotag (Bußtag 17. 11.).

Empfehlen Sie bitte unsern Verein und unsere Zeitschrift weiter!

Mit freundlichen Grüßen

Kulturgemeinde Essen-Werden/Heidhausen e.V.

Kontaktanschrift: Friedhelm Tanski, Rebstock 5, 45239 Essen, Tel. 0201-404458

Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.

Kontaktanschrift: Andreas Koerner, Germaniastraße 249, 45355 Essen, Tel. 0201-679557,
Büro 0201-88-42304, Email A.Koerner@gmx.de

Borbecker Beiträge 20. Jahrgang, Heft 2 / 2004

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	S. 51
Ernst Schmidt: Johannes Peter, ein unvergessener Borbecker Heimatfreund.	S. 52
Ein ehemaliger Kollege: Welch ein Beruf ...	S. 54
Andreas Koerner: Meine Erinnerungen ans Johannes Peter	S. 55
Andreas Koerner: Die Sammlung Johannes Peter	S. 56
Andreas Koerner: Johannes Peter und Edmund Hendus	S. 57
Andreas Koerner: Herbert Beckmanns Diavorträge	S. 60
Andreas Koerner: Karl Senk zum 80. Geburtstag	S. 64
Andreas Koerner: Die Anfänge der Schule in Lippern	S. 65
Andreas Koerner: Die Mühlen von Läpken, Bermen und Oberhausen	S. 75
Ludwig Würdehoff: Die Gebietsreform von 1929	S. 82
Ludwig Würdehoff: Die Optelaak's in Borbeck	S. 84
Kurze Beiträge und Nachrichten	S. 89
Leserecho	S. 91
Gelesen	S. 92
Dr. Christof Beckmann: Heinrich Brauns und August Brust	S. 94
Oskar Dogondke: Die Trinkhalle an der Hülsmannstraße	S. 96

Franz-Haniel-Ausstellung

Der Kulturhistorische Verein plant vom 01. April bis 25. Juli 2005 eine Ausstellung zum Thema:

Franz Haniel und der Bergbau

in der „Alten Custerey“.

An der Ausstellung werden sich das Haniel-Archiv, Duisburg, das Rheinische Industriemuseum, Oberhausen, das Deutsche Bergbau-Museum, Bochum und der Arbeitskreis Essen des Fördervereins Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V., beteiligen.

KultUrsachen Altenessen – Lesebuchkreis

Kontaktanschrift: Christoph Wilmer, Bäuminghausstraße 60, 45326 Essen, Tel. 0201-324416,
Email wilmerkroll@cityweb.de

Kupferdreher und Überraucher Geschichte – J. Rainer Busch

Kontaktanschrift: Rainer Busch, Grotestraße 5, 45257 Essen, Telefon 0201-484071,
E-Mail: rabusch@cityweb.de

Pohlbürger Überraucher

Kontaktanschrift: Ulrich Bleichardt, Bruktererhang 35, 45277 Essen, Tel. 0201-588486

REVAG - Geschichtskreis Ruhrkohle-Haus

Kontaktanschrift: Karl Weimar, Hemmerhof 131, 45277 Essen, Tel. 0201-585844

Ruhrlandmuseum

Anschrift: Goethestraße 41, 45128 Essen, Tel. 0201-88-45010

Ruhrlandmuseum: Archiv Ernst Schmidt

Anschrift: Goethestraße 41, 45128 Essen, Tel. 0201-88-45215, Mobil 0170-1910663, Fax 0201-88-45138

Stadtarchiv Essen

Kontaktanschrift: Steeler Straße 29, 45121 Essen, Tel. 0201-88-41300 (Dr. Klaus Wisotzky),
Fax 0201-88-41313

NRZ vom 27. September 2004



EIN ALTES STADTSIEGEL

präsentierte Klaus Wisotzky, Leiter des Stadtarchivs, den Besuchern am Samstag in den Räumen neben der Alten Synagoge. Zum zweiten Mal öffnete die Einrichtung im Rahmen des „Tages der Archive“ ihre Türen. Klaus Wisotzky zeigte sich bereits am frü-

hen Samstagnachmittag zufrieden mit der Veranstaltung: „Das Publikum ist sehr interessiert, wir registrieren mindestens 80 Prozent Besucher, die zum ersten Mal den Weg ins Stadtarchiv gefunden haben.“ Und das war auch das Ziel des Tages: Den Leuten die Schwellenangst zu nehmen. (NRZ-Foto: UvB)

Am Samstag, 25.09. 2004, hat zum zweiten Mal bundesweit der „Tag der Archive“ stattgefunden. Ziel dieser vom archivarischen Berufsverband VdA ins Leben gerufenen öffentlichkeitswirksamen Maßnahme ist es vor allem, die Archive und ihre vielfältigen Aufgaben stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Auch das Stadtarchiv Essen hat diese Chance gerne genutzt und sich erneut nach einer Teilnahme im Jahr 2001 mit diversen Aktionen an diesem Tag der offenen Tür beteiligt.

Im Vorfeld wurden Werbep plakate im gesamten Stadtgebiet und an kulturelle Institutionen verteilt sowie die örtliche Presse durch Pressemitteilungen und ein Pressegespräch umfassend informiert. Auch erfolgte ein Auftritt im Internet unter der Homepage „www.essen.de“.

Im Lesesaal des Stadtarchivs wurde eigens für den Tag der Archive eine Ausstellung konzipiert, die eine Auswahl von Unterlagen aus den verschiedenen Archivbeständen präsentierte. So bot sich die Möglichkeit, die Bandbreite des im Archiv vorhandenen Materials vorzustellen. Ca. jede halbe Stunde fand eine Führung durch das Archiv und die Ausstellung statt, die sich schnell zum Forum für Fragen und angeregte Diskussionen entwickelte. Zudem konnten in der Restaurierungswerkstatt die einzelnen und oftmals zeitaufwändigen Arbeitsschritte bei der Restaurierung von alten Aktenbänden und Buchseiten vor Ort nachvollzogen werden. Bei speziellen Fragen von Besuchern zur Familienforschung erfolgte eine individuelle Beratung. Außerdem fand ein Bücherflohmarkt statt. Für das leibliche Wohl war in Form von Kaffee und Kuchen reichlich gesorgt.

Bei den Führungen konnte eine rege und interessierte Beteiligung verzeichnet werden, und die Restaurierungswerkstatt entwickelte sich zu einem echten Anziehungspunkt für die Besucher. Die Gelegenheit, sich in Fragen der Familienforschung eingehend beraten zu lassen, wurde ebenfalls gerne und häufig ergriffen. Die Abgabe von Doppelstücken gegen eine Spende fand erwartungsgemäß viele Interessenten.

Insgesamt besuchten ca. 120 Personen das Archiv und nutzten dabei größtenteils das komplette Angebot, über das sie sich durchweg positiv äußerten. Ebenso drückten sie ihre Anerkennung für das spürbare Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Der Tag der Archive war für das Stadtarchiv demnach ein voller Erfolg. Die sehr gute Resonanz hat das Stadtarchiv darin bestärkt, in Zukunft regelmäßig einen Tag der offenen Tür zu veranstalten und diesbezüglich mit anderen in Essen ansässigen Archiven zu kooperieren, um eine größere Breitenwirkung zu erreichen. Unerwähnt bleiben sollte daher nicht, dass sich auf Anregung des Stadtarchivs auch das Historische Archiv des Evangelischen Krankenhauses „Huysens-Stiftung“ unter seiner Leiterin Annette Hinze mit gutem Erfolg am Tag der Archive beteiligt hat.

Jugendamt – JIZ/Politische Jugendbildung

Kontaktanschrift: Horst Zimmer, Stadt Essen, St.A. 51-2-33, Hammacher Straße 33, 45127 Essen, Tel. 0201-88-51187 oder -184, Fax 0201-88-51182

Stadtbildstelle der Stadt Essen

Anschrift: St.A. 15-2, Rathaus Porscheplatz, 45121 Essen, Tel. Horst W. Bühne 0201-88-15214, Fax 0201-88-15005,
Email Horst.Buehne@stadtbildstelle.essen.de

Stadtteilarchiv Rotthausen e.V.

Anschrift: Mozartstraße 9, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209-136353, Fax 0209-134908,
Email stadtteilarchiv.rotthausen@karlheinz-rabas.de, Internet : <http://www.karlheinz-rabas.de>

Veranstaltungen, gemeinsam mit dem Heimatbund Gelsenkirchen e.V.:

Volkstrauertag, Sonntag, 14. November 2004, 11.15 Uhr

Gedenkfeier für die Opfer der Arbeit in Gelsenkirchen

Ort: Denkmal für die Opfer des Grubenunglücks auf der Zeche Hibernai am 8. Juni 1887 auf dem kath. Altstadtfriedhof, Kirchstraße.

An der Veranstaltung nehmen ebenfalls teil die Ortsgruppe Gelsenkirchen-ost der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie und Energie, der Schützenverein Bulmke-Hüllen und der Kanppenverein St. Barbara, Westerholt.

Donnerstag, 25. November 2004, 19.30 Uhr

Gelsenkirchener Industriegeschichte

Zur Geschichte der Straßenbahnlinie 3

Vortrag mit Lichtbildern von Karlheinz Rabas

Ort: VHS/Bildungszentrum, Ebertstraße 19, Saal

Universität Gesamthochschule Duisburg-Essen Fachbereich Geschichte

Kontakt: Prof. Dr. Justus Cobet, Universitätsstraße 2, 45141 Essen, Email justus.cobet@uni-essen.de

Institut für Denkmalschutz und Denkmalpflege der Stadt Essen

(Zugl. Untere Denkmalbehörde gem. Denkmalschutzgesetz NW)

Kontaktanschrift: Dr. Martin Bach, Trentelgasse 2, 45121 Essen.

Tel. 0201 – 88 - 61 805, 88 - 61 801. Fax: 0201 – 88 - 61 815. E-Mail: martin.bach@immo.essen.de

www.essen.de (>Rathaus >Ämter A-Z >Denkmalschutz)

Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft EVAG e. V.

Kontaktanschrift: Prof. Dipl.-Ing. Hans Ahlbrecht, Soniusweg 9, 45259 Essen, Tel. 0201-460477
Museum: Telefon 0201-6462056, geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat von 13.00 – 17.00 Uhr,
E-Mail: b.ophoven@evag.de

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e. V.

Kontaktanschrift: Michael Ludger Maas, Kathagen 18, 45239 Essen, Tel. 0201-407685,
Büro 0201-88-15104, E-Mail: milumaas@cityweb.de Internet <http://www.wgff.de>

70 Jahre Bezirksgruppe Essen

Während in anderen Orten der ehemaligen preußischen Rheinprovinz sich schon in den frühen 20er Jahren des 20. Jahrhunderts Ortsgruppen der 1913 in Köln gegründeten WESTDEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR FAMILIENKUNDE etablierten und für Essen seit 1926 „Genealogische Abende“ nachweisbar sind, kam es erst am 12.11.1934 durch den damaligen Krupparchivar Fritz G. Kraft recht spät zur Gründung einer Ortsgruppe.

Mit 14-tägigen Zeitungsbeilagen „*Ruhrland*“ (1935) und „*Scholle und Schacht*“ (1936-1939) in der *Essener Volkszeitung* informierte die neugegründete Ortsgruppe zahlreiche familienkundlich Interessierte und gab manchem Hilfestellung bei der Erforschung der Ahnenreihen. Nachfolger von Herrn Kraft als 1.

Vorsitzender war von 1937 bis 1942 Herr Stadtarchivar Robert Jahn.

Mit Ausbruch des II. Weltkrieges wurde die Veröffentlichungsreihe zwar eingestellt, die Vereinsarbeit konnte aber bis 1942 aufrecht erhalten werden. Erst dann wurde auch sie kriegsbedingt eingestellt. Erst 1957 – zunächst gemeinsam mit der Ortsgruppe Duisburg – wurde die Vereinsarbeit wieder aufgenommen und mit regelmäßigen Veranstaltungen in Essen unter dem Vorsitz von Herrn Leo van de Loo fortgeführt.

Mit „*Scholle und Schacht*“ – Neue Folge“ wollte Herr van de Loo die Veröffentlichungsreihe der Vorkriegszeit in eigener Regie fortsetzen. Durch seinen plötzlichen Tod im Frühjahr 1958 erschienen nur 2 Hefte. Von 1958 bis 1963 leitete Herr Pfarrer Engelhardt die Bezirksgruppe.

Herr Dr. med. Wilfried Vogeler, der auch 1934 mit 15 weiteren Männern zu den Gründungsmitgliedern der Ortsgruppe zählte, leitete die Bezirksgruppe von 1963 bis 1996.

In den 60er und 70er Jahren unternahmen die Bezirksgruppenmitglieder viele Ausflüge und Veranstaltungen in geselliger Runde. In dieser Zeit wuchs auch das Archivmaterial um viele Unterlagen aus dem Raum Essen-Wattenscheid-Hattingen-Langenberg, die heute oftmals noch zu Recherchen herangezogen werden und mangels fehlender anderer – öffentlicher -Unterbringungsmöglichkeiten im Dachgeschoss eines Privathauses verwahrt werden. Vor gut 10 Jahren hielt auch der Computer Einzug in die Genealogie. Einige Vereinsmitglieder schlossen sich privat zusammen, um Datenbestände aus Kirchenbüchern einzelner Kirchengemeinden in Essen, Gelsenkirchen, [Bochum-] Wattenscheid, Gladbeck, Marl u.a. Orten zu erfassen, mit dem Ziel, wertvolle Originale zu schonen, aber dennoch mit Zustimmung der Kirchengemeinden diese Informationen den Familienforschern zur Verfügung zu stellen.

Wunsch der Vereinsmitglieder ist es, spätestens bis zum 75. Bestehen der Bezirksgruppe eine adäquate Unterbringungsmöglichkeit für die über 120 lfd.-Meter umfassende Archiv-Bibliothek zu finden. In diesem Umfang ist nicht der in mittlerweile ca. 150 Bananenkartons verpackte genealogische Nachlass des am 25. März 2002 verstorbenen Ehrevorsitzenden und Bezirksgruppenmitbegründers Dr. Vogeler enthalten.

Dieser wertvolle genealogische Schatz mit zum Teil wirklich seltenen genealogischen Unterlagen ist grob sortiert und titelmäßig erfasst dem Stadtarchiv Essen zunächst zur Verwahrung anvertraut worden. Dürfen wir auf die Verwirklichung des Konzeptes des neuen Stadtarchivs hoffen und uns mit unseren genealogischen Unterlagen ins „Haus der Essener Geschichte“ einbringen? Erst dann können wir unsere in 70 Jahren gesammelten Unterlagen einer breiten Öffentlichkeit in vollem Ausmaße zur Verfügung stellen. Der „Schmelztiegel“ Ruhrgebiet mit seinen Zuwanderungen über 4 Jahrhunderte – selbst die Familien Krupp und Huysen sind im 16. Jahrhundert als Glaubensflüchtlinge vom Niederrhein und Holland hierher gezogen – lassen die Genealogie im Ruhrgebiet vielfältig und interessant erscheinen – wie in keiner anderen Region Europas.

Gern begrüßen wir daher auch neue Familienforscherinnen und Forscher, die lediglich hier wohnen, aber ihre genealogischen Wurzeln woanders suchen, wie die, die hier wohnen und ortsnahe Vorfahren suchen. Wie vor 70 Jahren bieten wir unsere Hilfe und unser Wissen an, damit recht viele ihre Ahnenreihen erforschen und vervollständigen können.

Michael L. Maas

Veranstaltungen der Bezirksgruppe Essen bis Frühjahr 2005

- Do. 25.11.2004 18.30 Hotel Essener Hof, Teichstr. 2, Essen – Stadtmitte
Festveranstaltung zum Jubiläum
Vortrag von Herrn Bruno Isermann
„Wie aus Uedemer Eisenstein Essener Produkte wurden“ – Aus Familienforschung entsteht ein ortshistorisches Thema
anschl. Abendessen
- Do. 16.12.2004 19.30 Haus Klumpe
Adventlicher Ausklang des Jubiläumsjahres (Jahresabschlussessen)
- Sa. 08.01.2005 10.30 Haus Klumpe
„Genealogie zur Markzeit“
Herzliche Einladung an Neu- und Nichtmitglieder, um uns und unsere Vereinsarbeit kennen zu lernen.
- Do. 27.01.2005 19.30 Haus Klumpe
Genealogischer Stammtisch
Schwerpunktthema „PC- Bild- und Textaufbereitung, Einscannen von genealogischen Unterlagen“
- Do. 24.02.2005 19.30 Haus Klumpe
Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Essen
(Möglichkeit zum Abendessen ab 19.00 Uhr)
- Ab Dezember 2004 finden unsere Veranstaltungen im **Haus Klumpe, Hedwigstr. 21/Dorotheenstr. in Essen- Rüttenscheid (Nähe Rüttenscheider Markt/ - Stern)** statt.

Zeche Zollverein e.V.

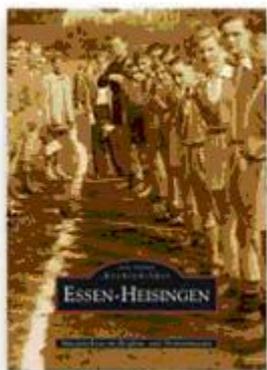
Verein zur Förderung der Geschichte des Bergwerks

Anschrift: Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen, Tel. (Christine August/Stiftung) 0201-83036-15, Fax 0201-83036-20, Internet <http://www.zollverein.de>

Der Verein "Zeche Zollverein e.V." hat im Sommer 2004 für jeweils vier Wochen im Foyer des Rathauses Essen sowie im Triple Z (Lichthof der ehemaligen Zeche Zollverein 4/5/11) eine Ausstellung "Zollverein auf alten Fotos" veranstaltet. Über die Vorbereitungen zur Ausstellung sowie die Eröffnung im Essener Rathaus durch den Oberbürgermeister der Stadt, Herrn Dr. Reiniger, wurde ein Video gedreht, das im Essener Lokalfernsehen OK 43 ausgestrahlt werden soll.

An dem Geschichtswettbewerb „Eile und Weile“ des Forums Geschichtskultur an Ruhr und Emscher hat sich der Verein mit der Broschüre "Vom Leben mit der Kohle" beteiligt und einen dritten Preis erreicht, der am 18. September 2004 in der Gebläsehalle der Henrichshütte in Hattingen überreicht wurde.

Neue Veröffentlichungen



Museumskreis im Bergbau- und Heimatmuseum der Ev. Kirchengemeinde Essen-Heisingen im Paulushof

Essen - Heisingen

Reihe: Reihe Archivbilder
128 Seiten , 200 Bilder , 300 g , 16,5 x 23,5 cm, Broschur

ISBN: 3-89702-775-5

Preis: 17,90 €[D]
Erschienen: November 2004

Verfügbar: November 2004

Land / Bundesland: D / Nordrhein-Westfalen

Behandelte Orte: Essen - Heisingen

neue Suche

bestellen

Kurzbeschreibung:

Schon 796 wurde Heisingen das erste Mal urkundlich erwähnt. Über Jahrhunderte prägten 24 Bauernhöfe die Gestalt des Dorfes. Als der frühe Bergbau einsetzte und Bergleute mit ihren Familien in den Ort zogen, veränderte sich langsam das Bild: Heisingen wurde zu einem Bergarbeiterdorf.

Auf eine kurze Phase der Selbstständigkeit folgte im Jahre 1929 die Eingemeindung nach Essen. Nach dem Zweiten Weltkrieg, als der Bergbau noch einmal eine Blüte erlebte, entstanden neue große Wohngebiete.

Der Museumskreis im Bergbau- und Heimatmuseum lädt ein zu einer Zeitreise in die Vergangenheit von Heisingen, das sich bis heute seinen eigenen Charakter bewahrt hat.

Anhand von über 200 bislang meist unveröffentlichten Fotografien dokumentiert dieser Bildband die Veränderungen der Gemeinde von Beginn des letzten Jahrhunderts bis in die Achtzigerjahre. Die lebendigen Aufnahmen zeigen nicht nur den Wandel des Ortsbildes, sondern vor allem die harte Arbeit in den Zechen und auf den Feldern. Sie dokumentieren auch, wie sich Heisingen zu einem beliebten Vorort von Essen entwickelte, umgeben von der Ruhr, dem Baldeneysee und dem Schellenberger Wald.

Dieses Buch erscheint anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Bergbau- und Heimatmuseums im Paulushof und im Andenken an Werner Hamacher, den kürzlich verstorbenen Gründer und Leiter des Museums.